



Der geistliche Adam

Ich möchte das Studium der Seele bei den Korinthern mit dem geistlichen Adam fortsetzen. Fangen wir mit zwei erstaunlichen Fragen aus dem folgenden Vers an.

(1 Kor 15:35) Aber jemand könnte einwenden: Wie sollen die Toten auferstehen? Und mit was für einem Leib sollen sie kommen?

Wenn wir diese lesen, müssen wir als christlicher Mann oder christliche Frau innehalten und darüber nachdenken, uns fragen, was wirklich die Antworten sind. Diese Lehre ist dem Finden jener Antworten gewidmet.

Wie sollen die Toten



auferstehen? Und mit was für einem Leib sollen sie kommen?

(1 Kor 15:36-40) Du Gedankenloser, was du säst, wird nicht lebendig, wenn es nicht stirbt! 37 Und was du säst, das ist ja nicht der Leib, der werden soll, sondern ein bloßes Korn, etwa vom Weizen, odervoneineranderen Saat. 38 Gott aber gibt ihm einen Leib, wie Er es gewollt hat, und zwar jedem Samen seinen besonderen Leib. 39

Nicht alles Fleisch ist von gleicher Art; sondern anders ist das Fleisch der Menschen, anders das Fleisch des Viehs, anders das der Fische, anders das der Vögel. 40 Und es gibt himmlische Körper und irdische Körper; aber anders ist der Glanz der Himmelskörper, anders der der irdischen;

Welches bloße Korn ist es, das ihr und jede andere Person sät? Dieses bloße Korn ist nicht die Herrlichkeit, die folgen wird. Es ist einfach die gesäte Saat. Jede existierende Saat hat fast keine Ähnlichkeit mit dem, was sie produziert. Die Saat des Menschen bietet eines der grossartigsten Beispiele dafür, weil der winzige Samen sein

Der geistliche Adam

ganz eigenes Aussehen hat. Euer Körper und eure Seele sind auch so, sie haben fast keine Ähnlichkeit mit dem, was sie produzieren werden. Eine Saat hat ein ganz eigenes Leben in sich, vergesst aber nicht, etwas anderes hat es abgegeben.

Wenn ihr sterbt, stirbt zuerst die Seele, dann hört der Körper auf zu funktionieren. Aber das ist nicht das Ende. Als Christ ist etwas ganz Besonderes für euch geplant. Dieses bloße Korn, euer Körper und eure Seele, werden den Weg freigeben für einen neuen Körper und eine neue Lebensform. *Auf diese einzigartige Weise hat Gott den Seelen der Christen ein Erbe der Art gegeben, daß das Leben weitergeht, wenn auch in einer anderen Form.* Aber diese Erbschaft kann nicht natürlich vor sich gehen. Es muss

übernatürlich geschehen, durch eine einzigartige und wunderbare geistliche Umwandlung – etwas, das der Kontrolle des Menschen vollständig entzogen ist. Also, wie sollen die Toten auferstehen? Und mit was für einem Leib sollen sie kommen?

(1 Kor 15:41-50) 41 einen anderen Glanz hat die Sonne und einen anderen Glanz der Mond, und einen anderen Glanz haben die Sterne; denn ein Stern unterscheidet sich vom anderen im Glanz. 42 So ist es auch mit der Auferstehung der Toten: Es wird gesät in Verweslichkeit und auferweckt in Unverweslichkeit. 43 es wird gesät in Unehre und wird auferweckt in Herrlichkeit; es wird gesät in Schwachheit und wird auferweckt in Kraft; 44 es wird gesät ein natürlicher Leib, und es wird auferweckt ein geistlicher Leib. Es gibt einen natürlichen Leib, und es

gibt einen geistlichen Leib. 45 So steht auch geschrieben: Der erste Mensch, Adam, »wurde zu einer lebendigen Seele« der letzte Adam zu einem lebendigmachenden Geist. 46 Aber nicht das Geistliche ist das erste, sondern das Natürliche, danach [kommt] das Geistliche. 47 Der erste Mensch ist von der Erde, irdisch; der zweite Mensch ist der Herr aus dem Himmel. 48 Wie der Irdische beschaffen ist, so sind auch die Irdischen; und wie der Himmlische beschaffen ist, so sind auch die Himmlischen. 49 Und wie wir das Bild des Irdischen getragen haben, so werden wir auch das Bild des Himmlischen tragen. 50 Das aber sage ich, Brüder, daß Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht erben können; auch erbt das Verwesliche nicht die Unverweslichkeit.

Der geistliche Adam

Das Alte und das Neue

Diese Verse zeigen uns einen fantastischen Kontrast zwischen alt und neu, dem Menschen und dem geistlichen Adam. Um mit den Schwierigkeiten der Übersetzung einiger dieser Verse umzugehen und auch die tiefere Bedeutung vieler Schlüsselwörter, die benutzt werden, zu erfassen, nehmen wir uns jeden Vers einzeln vor, einen zur Zeit, und studieren diese Dinge. Beginnen wir mit Vers 42.

(1 Kor 15:42) So ist es auch mit der Auferstehung der Toten: Es wird gesät in Verweslichkeit und auferweckt in Unverweslichkeit.

„Auferstehung“ bedeutet „wieder aufstehen“. „Tote“ bedeutet „Leiche“. Leben ist das Gegenteil. „Gesät“ bedeutet „verstreuen“. Dies passiert

genauso wie beim Säen des Bodens mit Saat. Schließlich „Verweslichkeit“ bedeutet „Zerstörung“, das Gegenteil von „endloser Existenz“. Hier ist die wörtliche Übersetzung nach allgemeinem Sprachgebrauch:

So ist es auch mit dem wieder aufstehen der Leichen: Es wird verstreut in Zerstörung und aufgeweckt in endloser Existenz.

(1 Kor 15:43) es wird gesät in Unehre und wird auferweckt in Herrlichkeit; es wird gesät in Schwachheit und wird auferweckt in Kraft;

„Unehre“ bedeutet „Schande“, das Gegenteil von Herrlichkeit.

„Herrlichkeit“ bedeutet „Würde“.

„Schwachheit“ bedeutet

„Kraftlosigkeit oder Krankheit“.

Das Gegenteil von Schwachheit ist „fähig sein“. „Kraft“ ist *dunamis* (griechisch), es bedeutet

„innewohnende Kraft“. Es ist das Wort, das oft als „Wunder“ übersetzt wird. Hier ist die wörtliche Übersetzung nach allgemeinem Sprachgebrauch:

Es wird verstreut in Schande; es wird aufgeweckt vom Schlaf in Würde: es wird verstreut in Kraftlosigkeit; es wird aufgeweckt vom Schlaf mit enormer innewohnender Kraft.

(1 Kor 15:44) es wird gesät ein natürlicher Leib, und es wird auferweckt ein geistlicher Leib. Es gibt einen natürlichen Leib, und es gibt einen geistlichen Leib.

„Natürlich“ kommt von *psuchikos* (griechisch), ein Derivat von Seele, es bezieht sich auf „die sensible Natur des Menschen – die Fähigkeit, Dinge emotional wahrzunehmen“. „Auferweckt“ bedeutet „aufgeweckt zu werden“. Es bezieht sich

Der geistliche Adam

auf die Vorstellung, seine Gedanken zu ordnen. Es ist das Aufgewecktwerden vom Schlaf. „Geistlich“ bezieht sich auf eine nicht-fleischliche Situation. Der neue Körper wird kein fleischlicher, oder fleischiger Körper sein. Es wird ein Körper im Reich der geistlichen Dinge sein, dem christlichen Geschenk des Heiligen Geistes, komplett mit neun Manifestationen – ein bloßes Zeichen dessen, was noch kommen wird.

Es gibt die, die einen „geistlichen Geistes- und Aktivitätszustand“ in diesem Leben erreichen.

“Brüder, wenn auch ein Mensch von einer Übertretung übereilt würde, so helft ihr, die ihr geistlich seid, einem solchen im Geist der Sanftmut wieder zurecht; und gib dabei acht auf dich selbst, daß du nicht auch versucht wirst!” (Gal 6:1) Hieraus lernen wir, daß **dieser Körper aus „geistlicher**

Materie“ nicht durch irgendwelche Hemmnisse des Fleisches gebunden ist. Hier ist eine wörtliche Übersetzung nach allgemeinem Sprachgebrauch.

Es wird verstreut ein emotionaler, fühlender Körper: es wird aufgeweckt ein Körper aus geistlicher Materie. Es gibt einen emotionalen, fühlenden Körper und es gibt eine geistliche Materie (Körper ist nicht im Text).

(1 Kor 15:45) So steht auch geschrieben: Der erste Mensch, Adam, »wurde zu einer lebendigen Seele« der letzte Adam zu einem lebendigmachenden Geist.

“Erste” bezieht sich auf den ersten in dieser Situation – der allererste. In diesem Fall geht es um den “allerersten Menschen”.

Er hieß Adam. “ Dennoch herrschte der Tod von Adam bis Mose auch über die, welche nicht mit einer gleichartigen Übertretung gesündigt hatten wie Adam, der ein Vorbild dessen ist, der kommen sollte.” (Röm 5:14) Dieser Adam kam zuerst.

“Lebendige Seele” bedeutet “lebender Atem”. Es gibt kein Verb für “sein” im Griechischen oder Hebräischen, es gibt aber ein griechisches Wort für “wurde” in diesem Vers. Der Mensch “wurde” so, nachdem sein Körper geschaffen wurde. Genesis bedeutet genau das. “Da bildete Gott der Herr den Menschen, Staub von der Erde, und blies den Odem des Lebens in seine Nase, und so wurde der Mensch eine lebendige Seele.” (1. Mose 2:7)

“Letzte” bezieht sich auf “Kontinuität und das weiteste, abschließende Ende einer

Der geistliche Adam

Entwicklungslinie". Vielleicht ist euch dieser Vers bekannt: "denn gleichwie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden." (1 Kor 15:22) Dieser "letzte Adam" wird nicht Mensch genannt. Er wird "Adam" genannt. Der letzte Adam ist wortwörtlich ein "beflügelter Geist". "Beflügeln" bedeutet "beleben". **Zu dieser Zeit gibt es keine Menschen mehr.** Der Begriff "Mensch" und "lebendige Seele" sind Synonyme. Der Begriff "letzter Adam" und "belebter Geist" sind Synonyme. Hier ist eine wörtliche Übersetzung nach allgemeinem Sprachgebrauch:

So wurde auch geschrieben, der allererste Mensch Adam wurde lebendiger Atem; die letzte Entwicklung Adams – belebter Geist. ("Mensch" existiert nicht mehr in irgendeiner Form)

(1 Kor 15:46) Aber nicht das Geistliche ist das erste, sondern das Natürliche, danach [kommt] das Geistliche.

"Erste" bezieht sich auf "den allerersten oder früheren Menschen". "Danach" bezieht sich auf das, was "hinterher" passiert. In der Vergangenheit gab es einen natürlichen Menschen; hinterher wird es einen geistliche "Adam" geben. "Adam" wird unterstellt; es ist auch unterstellt, daß es nicht länger Menschen geben wird. Hier ist eine wörtliche Übersetzung nach allgemeinem Sprachgebrauch"

Aber der allererste oder frühere Mensch – nicht geistlich, sondern natürlich, hinterher geistliche Materie.

(1 Kor 15:47) Der erste Mensch ist von der Erde, irdisch; der zweite Mensch

ist der Herr aus dem Himmel.

"Erde" bezieht sich auf "den Erdboden, auf dem wir stehen". Es ist "Erdreich". "Erdig" ist eine schlechte Übersetzung und sollte mit "aus Staub" übersetzt werden. Das steht auch in der Genesis: "Da bildete Gott der Herr den Menschen, Staub von der Erde, und blies den Odem des Lebens in seine Nase, und so wurde der Mensch eine lebendige Seele." (1. Mose 2:7)

Die Worte "der Herr" stehen nicht im Text. Das ist eine Verfälschung. Streicht es. Die Phrase "der zweite Mensch ist der Herr aus dem Himmel" sollte heißen „der zweite Mensch aus dem Himmel“. Der Vers liest sich wörtlich so:

Der erste Mann von der Erde, aus Staub: der zweite Mensch aus dem Himmel („gemacht aus geistlicher

Der geistliche Adam

Materie“ – ist unterstellt).

(1 Kor 15:48) Wie der Irdische beschaffen ist, so sind auch die Irdischen; und wie der Himmlische beschaffen ist, so sind auch die Himmlischen.

Wieder haben wir einen arg falsch übersetzten Vers. Es sollte heißen: „So, wie er aus Staub gemacht ist, so (sind) auch jene aus Staub gemacht; und so wie der (eine) Himmlische, so sind die Himmlischen.“ **Die Genesis lehrt uns ein ungemein lebendiges Konzept und eine wichtige Regel: „nach seiner Art“.** „Und Gott sprach: Die Erde bringe lebende Wesen hervor nach ihrer Art,...“ (1. Mose 1:24) Gott folgte diesem Prinzip in seiner gesamten Schöpfung.

(1 Kor 15:49) Und wie wir das Bild des Irdischen getragen

haben, so werden wir auch das Bild des Himmlischen tragen.

Ich erkläre diesen Vers gern, indem ich sage „Probieren geht über studieren“. Wir alle sind uns dessen bewusst, daß wir als Ebenbild dessen geboren sind, der aus Staub gemacht ist; wir tragen aber auch das Ebenbild des Himmlischen Hier ist die wörtliche Übersetzung nach allgemeinem Sprachgebrauch:

Und so wie das Ebenbild dessen, der aus Staub gemacht wurde, auf uns lastet, sollen wir das Ebenbild des Himmlischen (der geistlichen Materie) tragen.

(1 Kor 15:50) Das aber sage ich, Brüder, daß Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht erben können; auch erbt das Verwesliche nicht die Unverweslichkeit.

Fleisch und Blut (aus Staub gemacht) können nicht Erben des Reiches Gottes werden.

Gottes Reich ist geistlich. Deshalb muss der Mensch zuerst ein geistlicher Mensch werden, um Gottes Reich zu genießen. Zuerst kommen der Körper und die Seele, dann das Geschenk des Heiligen Geistes wenn ihr wieder geboren werdet, dann ein neuer Körper aus geistlicher Materie. Gott kann die Tatsache nicht ändern, daß sein Reich durch und durch geistlich ist. Sein Reich hat niemals und wird niemals etwas mit Fleisch und Blut zu tun haben. Um dies zu verstehen, benutzte Gott die Beispiele der Verderbtheit und der Unverderbtheit. Fäulnis und Zerfall können nicht Erbe einer unendlichen Existenz sein. Fäulnis wird schließlich Überhand nehmen und alles auf seinem Weg zerstören. Deshalb musste Gott einschreiten und

Der geistliche Adam

alle Spuren dessen, was mit Staub zu tun hatte, entfernen. Aber machen wir solch einen bescheidenen Anfang nicht zu schnell schlecht.

Staub repräsentiert die allerbeste Sammlung der Schöpfung Gottes – die Erde! Sie verkörpert alle göttlichen Designs der Güte der Erde. Gott machte den Menschen aus dieser überaus feinen aber leider bescheidenen Substanz. Aber egal wie gut dieser Staub war und egal wie bemerkenswert er weiterhin wurde, er kann niemals die Dinge des Himmels, die geistliche Materie, übertreffen. Der Staub ermöglichte es Gottes Schöpfung auf der Erde, sich aus der Asche zu erheben und auf höchste Gipfel der Herrlichkeit zu steigen, Staub kann aber nicht weiter gehen. Damit der Mensch weiter gehen kann, musste Gott seine Form komplett neu entwerfen.

Dieses neue Design zu einem wahrlich und wirklich geistlichem Wesen – genannt ein geistlicher Adam – würde ihn in Gottes Königreich führen, wo Gott ihn von Anfang an wollte. Die Seele funktionierte überaus gut mit Gottes Schöpfung aus dem Staub, aus dem alle lebenden Kreaturen bestehen. Sie diente sowohl dem Menschen als auch Gott sehr gut! Bald wird die Zeit der Wandlung kommen, wird diese einzigartige Erbschaft geistlicher Materie zugelassen. Bald wird der Mensch aufhören zu existieren und Gottes geistlicher Adam wird auf einer neuen und aufregenden Erde regieren. Hier ist eine wörtliche Übersetzung nach allgemeinem Sprachgebrauch:

Aber dies sage ich, Brüder, daß Fleisch und Blut nicht

die Erben des Reiches Gottes sein können, noch kann der Zerfall ein Erbe der unendlichen Existenz sein.

Ich möchte euch eine komplette wörtliche Übersetzung von Korinther 1 15:42-50 geben:

So ist es auch mit dem wieder aufstehen der Leichen: Es wird verstreut in Zerstörung, aufgeweckt in endloser Existenz. Es wird verstreut in Schande; es wird aufgeweckt vom Schlaf in Würde; es wird verstreut in Kraftlosigkeit; es wird aufgeweckt vom Schlaf mit enormer innewohnender Kraft. Es wird verstreut ein emotionaler, fühlender Körper: es wird aufgeweckt ein Körper aus geistlicher Materie. Es gibt einen emotionalen, fühlenden Körper und es gibt eine geistliche Materie (Körper ist nicht im Text). So wurde auch geschrieben, der allererste

Der geistliche Adam

Mensch Adam wurde lebendiger Atem; die letzte Entwicklung Adams – belebter Geist. (“Mensch” existiert nicht mehr in irgendeiner Form). Aber der allererste oder frühere Mensch – nicht geistlich, sondern natürlich, hinterher geistliche Materie. Der erste Mann von der Erde, aus Staub: der zweite Mensch aus dem Himmel („gemacht aus geistlicher Materie“ – ist unterstellt). Und so wie das Ebenbild dessen, der aus Staub gemacht wurde, auf uns lastet, sollen wir das Ebenbild des Himmlischen (der geistlichen Materie) tragen. Aber dies sage ich, Brüder, daß Fleisch und Blut nicht die Erben des Reiches Gottes sein können, noch kann der Zerfall ein Erbe der unendlichen Existenz sein.

Ihr wart Mensch, Leiche, zerfallen, beschämt, schwach und krank, emotional und sinnlich;

mit Atem – einer lebendigen Seele; nicht geistlich in Materie; aus Staub gemacht; und beladen mit dem selben – Männer und Frauen aus Fleisch und Blut – Erbe der Erde und bestenfalls Staub.

Ihr werdet der geistliche Adam sein, aufrecht, vom Schlaf aufgeweckt; würdig und fähig mit riesiger innewohnender Macht; aufgeweckt in neuer Form der geistlichen Materie – ein belebter Geist, ein geistlicher, himmlischer Adam – niemals wieder ein Mensch zu sein; ein neues Bildnis der geistlichen Materie tragend; Erbe der endlosen und perfekten Existenz.

Nun solltet ihr verstehen, wie die Toten auferstehen und mit welchem Körper sie wiederkehren WERDEN!

Mit Liebe in Christus,

Jerry D. Brown